




Regionales Übergangsmanagement Mittelsachsen

Ergebnisse der Elternbefragung zum Thema
Berufsorientierung an Mittel- und Förderschulen im
Landkreis Mittelsachsen

Geschäftsbereich Verwaltung,
Finanzen und Ordnung
Regionales Übergangsmanagement
Landratsamt Mittelsachsen

30. Mai 2012

© Landratsamt Mittelsachsen



Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht

- I. Befragungsdesign
- II. Hintergrund und Zielstellung der Erhebung
- III. Rücklauf der Elternfragebögen
- IV. Untersuchungsergebnisse
- V. Zusammenfassung

2

© Landratsamt Mittelsachsen




I. Befragungsdesign

I. Befragungsdesign

3

© Landratsamt Mittelsachsen



I. Befragungsdesign

Befragungsdesign der Elternbefragung

Befragungsthema: Kenntnisstand, Nutzung und Einschätzung von Informations- und Beratungsangeboten sowie Ermittlung von Bedarfen und Wünschen von Eltern zum Thema Berufsorientierung ihrer Kinder

Verfahren: quantitativ, teilstandardisierter anonymer Fragebogen im Rahmen der Vorbereitungen zur Schulabsolventenbefragung im Frühjahr 2012

Teilnehmende Schulen: 89 % der Förderschulen¹⁾ (8 von 9); davon eine Förderschule ohne Abschlussklasse
82 % der Mittelschulen (23 von 28); davon zwei Mittelschulen ohne Abschlussklassen

1) Förderschulen mit Förderschwerpunkt Lernen bzw. emotionale und soziale Entwicklung

4

© Landratsamt Mittelsachsen

Befragungsdesign der Elternbefragung

Zielgruppe:	Eltern von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen an Förder- und Mittelschulen im Landkreis Mittelsachsen
Grundgesamtheit:	Eltern von insgesamt 1.218 Schülerinnen und Schülern der beteiligten Schulen im Landkreis Mittelsachsen
Auswahlverfahren:	Vollerhebung
Erhebungszeitraum:	Februar bis März 2012
Erhebungsmethode:	schriftlich mit Kurzfragebogen (Ansprache mittels Elternanschriften zur Schulabsolventenbefragung, Verteilung über die Schulen)
Auswertung:	deskriptiv

5

© Landratsamt Mittelsachsen

II. Hintergrund und Zielstellung der Erhebung

6

© Landratsamt Mittelsachsen

Hintergrund

Eltern sind wichtige Unterstützer und Ansprechpartner bei der beruflichen Orientierung und Berufswahlentscheidung ihrer Kinder, bleiben von den Akteuren jedoch häufig unerreichbar, wodurch eine intensive Elternarbeit erschwert bzw. sogar verhindert wird.

Die Potentiale einer Kooperation von Elternhaus und Schule können oft nicht vollständig ausgeschöpft werden. Studien belegen jedoch, dass Eltern ein grundlegendes Interesse an einem erfolgreichen Berufseinstieg ihrer Kinder haben.

Es existiert eine Vielzahl an Informations- und Beratungsangeboten für Eltern und Jugendliche zum Thema Berufsorientierung sowie Übergang Schule-Beruf. Hier gilt es herauszufinden, welche Angebote von Eltern und Jugendlichen überwiegend genutzt und welche zudem als zielführend eingeschätzt werden und in welchen Bereichen Informationen und Unterstützungsangebote fehlen.

7

© Landratsamt Mittelsachsen

Zielstellung

- 1) **Erfassung des Informationsstandes** der Eltern zum Thema Berufsorientierung ihres Kindes sowie zum Kenntnisstand, zur Nutzung und Einschätzung von bestehenden Informations- und Beratungsangeboten rund um das Thema Berufsorientierung
- 2) **Ermittlung von Bedarfen und Wünschen** von Eltern hinsichtlich benötigter Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung sowie zur Bereitstellung entsprechender Informationsmaterialien

Im Hinblick auf die Ergebnisse werden Anhaltspunkte erwartet, wie Eltern noch besser hinsichtlich der beruflichen Orientierung und Berufswahlentscheidung ihrer Kinder unterstützt werden können.

Ziel ist die **Gewinnung von neuen Impulsen für eine zielgruppenorientiertere Gestaltung von Angeboten zur Sensibilisierung und Aktivierung von Eltern** im Berufsorientierungs- und Berufswahlprozess ihrer Kinder.

8

© Landratsamt Mittelsachsen

III. Rücklauf der Elternfragebögen

9

© Landratsamt Mittelsachsen

Rücklauf Förderschulen (n = 60)

Beteiligung der Schulen: 8 von 9 Förderschulen


Grundgesamtheit: Eltern von insgesamt 139 Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen der beteiligten Schulen im Landkreis Mittelsachsen

Rücklaufquote: 43 % (60 von 139)

Nr.	Name der Förderschule	Schülerzahl gesamt	ausgefüllte Elternfragebögen	Teilnahmequote Eltern
1	Förderschulzentrum "Clemens Winkler" Brand-Erbisdorf	5	3	60%
2	Schule am Taurastein - Schule zur Lernförderung Burgstädt	23	15	65%
3	Schlossbergschule - Schule zur Lernförderung Döbeln	22	6	27%
4	Förderschulzentrum Flöha	23	10	43%
5	Förderzentrum zur Lernförderung "Käthe Kollwitz" Freiberg	24	16	67%
6	Pestalozzischule - Schule zur Lernförderung Rochlitz	12	4	33%
7	Schule zur Lernförderung "Albert Schweitzer" Roßwein	21	0	0%
8	Förderschule Waldheim - Schule zur Lernförderung	9	6	67%
Insgesamt		139	60	43%

10

© Landratsamt Mittelsachsen




III. Rücklauf

Nr.	Name der Mittelschule	Schülerzahl gesamt	ausgefüllte Elternfragebögen	Teilnahmequote Eltern
1	Mittelschule Brand-Erbisdorf	35	18	51%
2	Diesterweg-Mittelschule Burgstädt	37	20	54%
3	Mittelschule Claußnitz	22	8	36%
4	Schulzentrum "Am Holländer" Döbeln	67	12	18%
5	Heiner-Müller-Mittelschule Eppendorf	94	28	30%
6	Mittelschule Flöha-Plaue	58	17	29%
7	Mittelschule "Clara Zetkin" Freiberg	51	22	43%
8	Mittelschule "Gottfried Pabst von Ohain" Freiberg	14	5	36%
9	Mittelschule "Maxim Gorki" Hainichen	73	32	44%
10	Mittelschule Halsbrücke	62	15	24%
11	Pestalozzi-Mittelschule Hartha	44	18	41%
12	Peter-Apian-Mittelschule Leisnig	25	4	16%
12	Mittelschule Lichtenau	64	15	23%
14	Evangelische Mittelschule Lunzenau	25	14	56%
15	Johann-Gottlieb-Fichte-Mittelschule Mittweida	61	15	25%
16	Mittelschule Niederbobritzsch	50	23	46%
17	Gemeinschaftsschule Dederan	6	4	67%
18	Friedrich-Eduard-Bilz-Mittelschule Penig	44	17	39%
19	Mittelschule Rechenberg-Bienenmühle	47	26	55%
20	Mittelschule "An der Mulde" Rochlitz	59	28	47%
21	Geschwister-Scholl-Mittelschule Roßwein	51	29	57%
22	Mittelschule "Am Wasserturm" Sayda	52	35	67%
23	Mittelschule Waldheim	38	17	45%
Insgesamt		1.079	422 (+1)	39%

11

© Landratsamt Mittelsachsen



III. Rücklauf

Rücklauf Mittelschulen (n = 423)

Beteiligung der Schulen: 23 von 28 Mittelschulen

Grundgesamtheit: Eltern von insgesamt 1.079 Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen der beteiligten Schulen im Landkreis Mittelsachsen

Rücklaufquote MS: 39 % (423 von 1.079)

Rücklauf aller beteiligten Schulen (n = 483)

Beteiligung der Schulen: 31 von 37 Schulen (Förder- und Mittelschulen)

Grundgesamtheit: Eltern von insgesamt 1.218 Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen der beteiligten Schulen im Landkreis Mittelsachsen

Rücklaufquote insgesamt: 40 % (483 von 1.218)

12

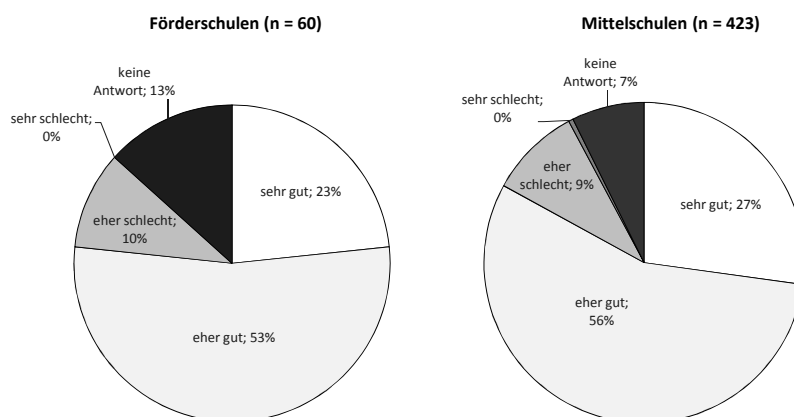
© Landratsamt Mittelsachsen

IV. Untersuchungsergebnisse

13

© Landratsamt Mittelsachsen

1. Informationsgrad zum Thema berufliche Orientierung und Berufswahl des Kindes („Wie gut fühlen Sie sich als Eltern zum Thema berufliche Orientierung und der Berufswahl Ihres Kindes informiert?“)



14

© Landratsamt Mittelsachsen

1. Informationsgrad zum Thema berufliche Orientierung und Berufswahl des Kindes

- Mehr als 3/4 der befragten Eltern fühlen sich zum Thema Berufsorientierung und Berufswahl ihres Kindes „eher gut“ bzw. „sehr gut“ informiert.
- Knapp jeder 10. Befragte fühlt sich insgesamt eher schlecht auf das Thema berufliche Orientierung und Berufswahl des eigenen Kindes vorbereitet.
- Die Kategorie „sehr schlecht“ wurde lediglich in zwei Fragebögen (an Mittelschulen) markiert.
- Prozentual betrachtet fühlen sich Eltern, deren Kind eine Mittelschule besucht, etwas besser hinsichtlich der beruflichen Orientierung und Berufswahl ihres Kindes informiert.
- Insgesamt 13% der Eltern von Förderschülern haben keine Einschätzung zu ihrem Informationsstand vorgenommen (Vergleich: 7% der Eltern von Mittelschülern).

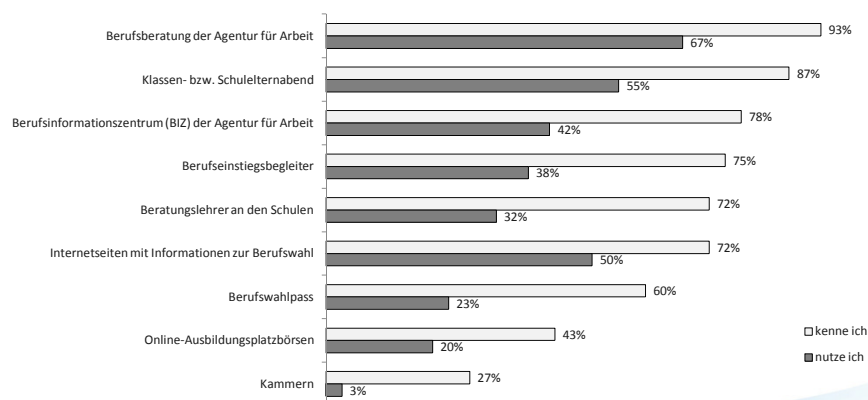
15

© Landratsamt Mittelsachsen

2. Bekanntheit und Nutzen von Informationsmöglichkeiten und Beratungsangeboten

(„Welche Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote kennen Sie?
Welche nutzen Sie?“; Mehrfachnennungen möglich)

Förderschulen (n = 60)

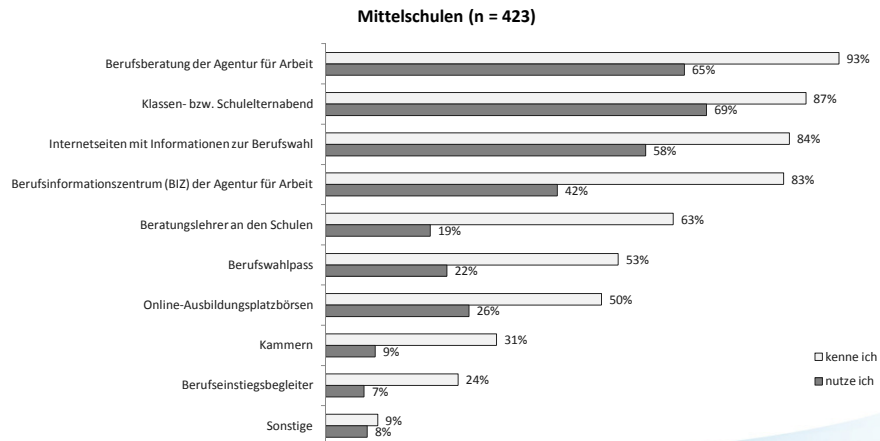


16

© Landratsamt Mittelsachsen

2. Bekanntheit und Nutzen von Informationsmöglichkeiten und Beratungsangeboten

(„Welche Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote kennen Sie?
Welche nutzen Sie?“; Mehrfachnennungen möglich)



17

© Landratsamt Mittelsachsen

2. Bekanntheit und Nutzen von Informationsmöglichkeiten und Beratungsangeboten

(„Welche Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote kennen Sie?
Welche nutzen Sie?“; Mehrfachnennungen möglich)

Nennungen unter „Sonstige“ (n < 5) u.a.:

- Ferienarbeit/Praktikum
- Mundpropaganda/Verwandschaft/persönliche Kontakte
- Informationen der Presse/Zeitungsinserate/Zeitungsannoncen/Stellenanzeige
- Tage der offenen Tür
(Schulen/BSZs/Bildungseinrichtungen/Hochschulen/Unternehmen)
- "Schau Rein" Woche der offenen Unternehmen/"Schau-Rein"-Internetseite
- persönliche Gespräche mit Arbeitgebern
- Ausbildungsatlas der IHK Chemnitz

18

© Landratsamt Mittelsachsen

2. Bekanntheit und Nutzen von Informationsmöglichkeiten und Beratungsangeboten

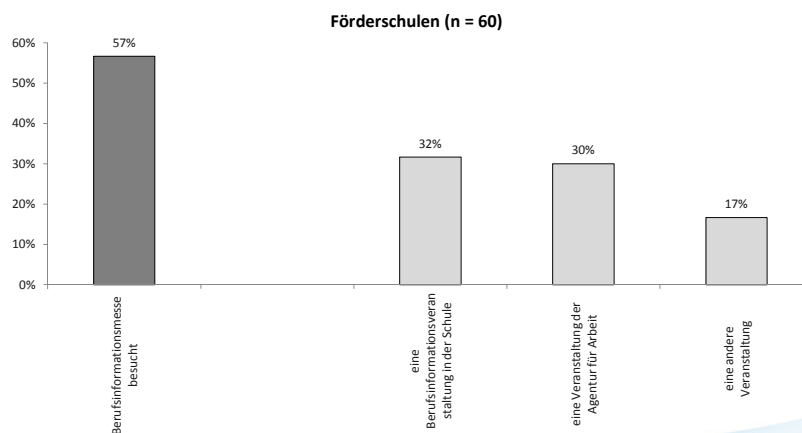
- Eltern kennen die wesentlichen Informationsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit sowie an den Schulen, nutzen diese jedoch nicht in gleichem Maße. Hier bestehen z.T. große Differenzen in den einzelnen Kategorien zwischen „kenne ich“ und „nutze ich“.
- Mehr als 80% der Eltern an Mittelschulen kennen sowohl die Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit als auch die Klassen- und Elternabende in den Schulen sowie Internetseiten zum Thema Berufswahl. Knapp 2/3 nutzen diese Angebote auch. Eine Ausnahme bildet hier das Berufsinformationszentrum (BIZ), dieses besuchen weniger als 50% der befragten Eltern sowohl an Förder- als auch an Mittelschulen.
- Neben der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und dem Klassen- und Elternabenden in der Schule ist die Informationsrecherche im Internet an dritter Stelle der meist genutzten Informations- und Beratungsangebote. Obwohl Informationsrecherchen im Internet am dritthäufigsten genutzt werden, sind konkrete Online-Ausbildungsplatzbörsen den Eltern seltener bekannt und werden auch seltener genutzt.
- Trotz fast flächendeckender Einführung des Berufswahlpasses an den Allgemein-bildenden Schulen im Landkreis Mittelsachsen ist dieser weit weniger als 2/3 der Eltern bekannt, nur rund 1/5 nutzt den Berufswahlpass bereits.
- Die Kammern werden von den Eltern bisher nur wenig als Ansprechpartner bei der Berufswahl wahrgenommen und entsprechend auch kaum genutzt.

19

© Landratsamt Mittelsachsen

3. Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen

(„Haben Sie mit Ihrem Kind Berufsinformationsveranstaltungen besucht? Wenn ja, welche haben Sie besucht?“; Mehrfachnennungen möglich)



20

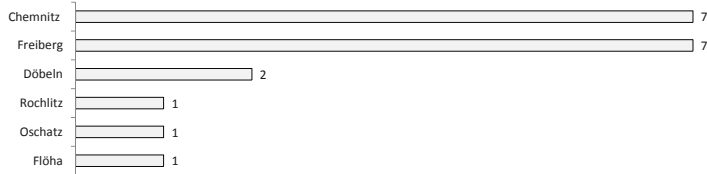
© Landratsamt Mittelsachsen

3. Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen

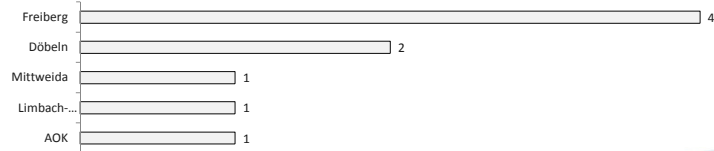
(„Haben Sie mit Ihrem Kind Berufsinformationsveranstaltungen besucht? Wenn ja, welche haben Sie besucht?“; Mehrfachnennungen möglich)

Förderschulen (n = 60)

Ort - eine Veranstaltung der Agentur für Arbeit (Häufigkeit der Nennungen)



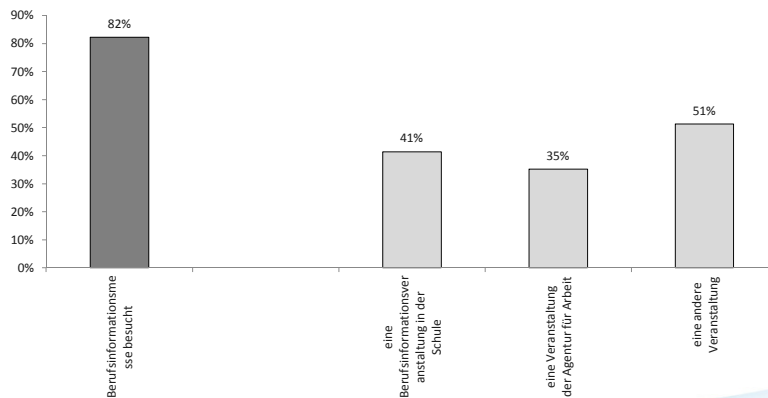
Ort - eine andere Veranstaltung (Häufigkeit der Nennungen)



3. Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen

(„Haben Sie mit Ihrem Kind Berufsinformationsveranstaltungen besucht? Wenn ja, welche haben Sie besucht?“; Mehrfachnennungen möglich)

Mittelschulen (n = 423)

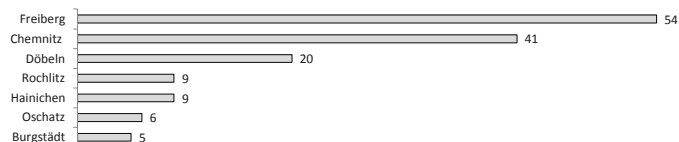


3. Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen

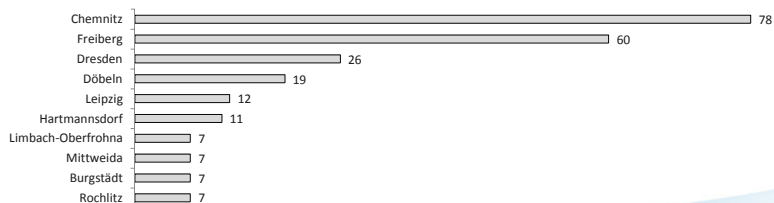
(„Haben Sie mit Ihrem Kind Berufsinformationsveranstaltungen besucht? Wenn ja, welche haben Sie besucht?“; Mehrfachnennungen möglich)

Mittelschulen (n = 423)

Ort - eine Veranstaltung der Agentur für Arbeit (Häufigkeit der Nennungen; n > 4)



Ort - eine andere Veranstaltung (Häufigkeit der Nennungen); n > 4)



23

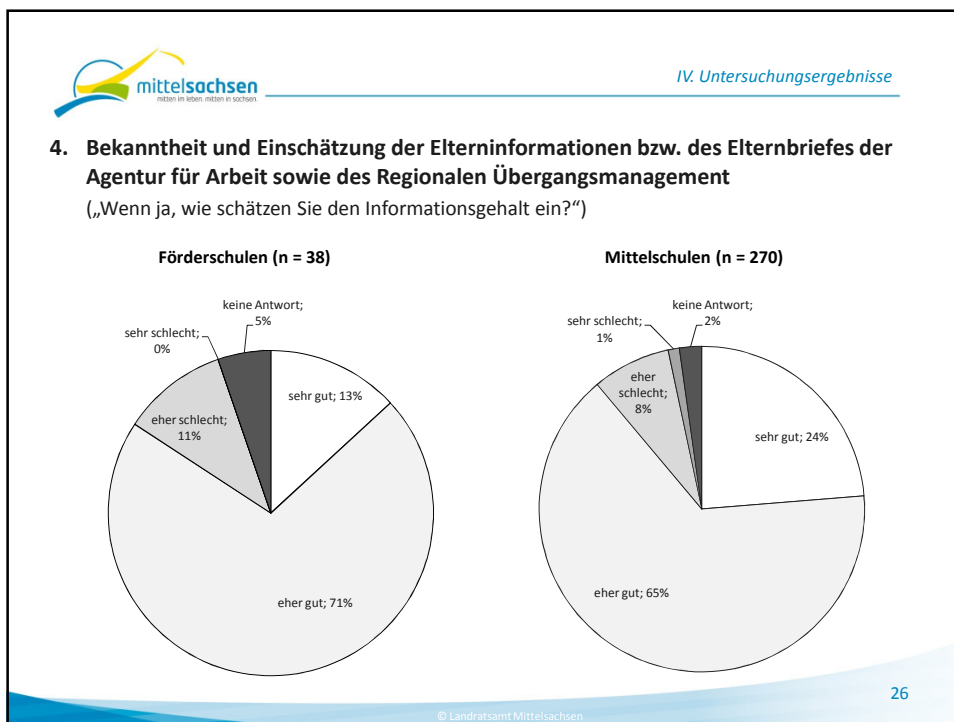
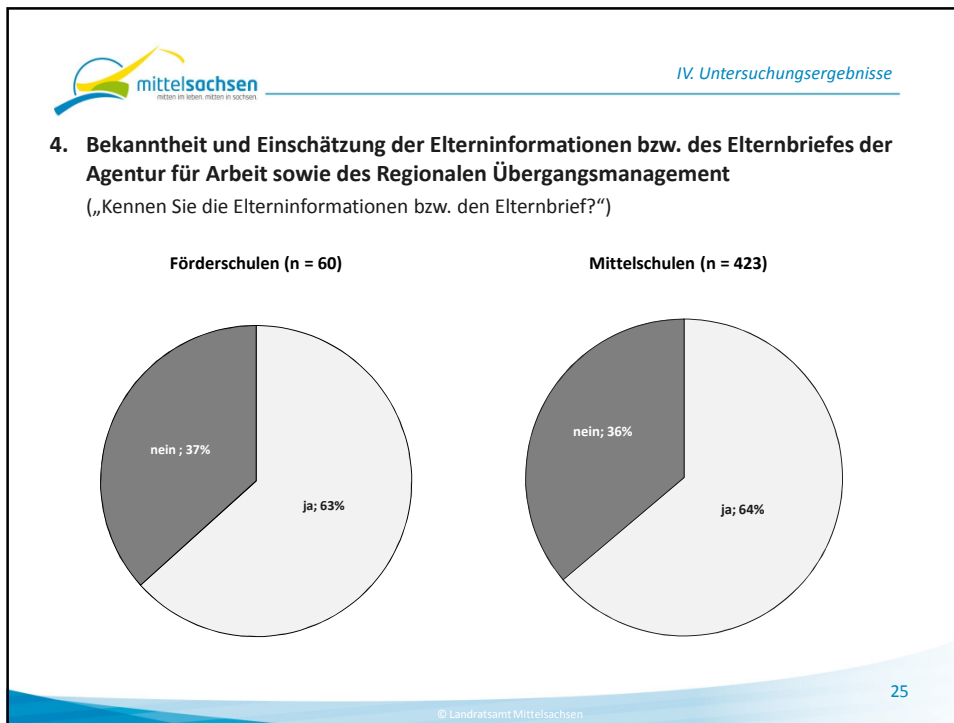
© Landratsamt Mittelsachsen

3. Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen

- Mehr als 50% der befragten Eltern von Förderschülern haben bereits eine Berufsinformationsveranstaltung mit ihrem Kind besucht. An Mittelschulen nutzten diese Möglichkeit der Informationsbeschaffung sogar mehr als 80% der Eltern.
- An Förderschulen besuchten die Eltern dabei vorwiegend Veranstaltungen in der Schule bzw. der Agentur für Arbeit.
- Eltern von Mittelschülern besuchten neben den Veranstaltungen der Schule und der Agentur für Arbeit häufiger auch Berufsinformationsveranstaltungen anderer Organisatoren (knapp 50%), dabei mehrheitlich in Freiberg und Chemnitz.
- Veranstaltungen der Agentur für Arbeit besuchten jeweils knapp 1/3 der befragten Eltern von Mittel- und Förderschülern. Auch hier wurden vorwiegend Berufsinformationsveranstaltungen und Messen in Freiberg und Chemnitz zur Informationsbeschaffung genutzt.

24

© Landratsamt Mittelsachsen



4. Bekanntheit und Einschätzung der Elterninformationen bzw. des Elternbriefes der Agentur für Arbeit sowie des Regionalen Übergangsmanagement

- Seit September 2011 Herausgabe eines gemeinsamen „Elternbrief - Informationen für Eltern“ durch das Regionale Übergangsmanagement in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit Chemnitz mit vierteljährlichem Erscheinungstermin.
- Die Elternbriefe beinhalten eine Zusammenschau von Themen, Hinweisen und Terminen rund um das Thema Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung speziell für Eltern im Landkreis Mittelsachsen.
- Die über die Berufsberater sowie die Schulen ausgegebenen Elternbriefe werden von ca. 2/3 der befragten Eltern wahrgenommen. Mehr als 80% dieser Eltern schätzen den Informationsgehalt der Publikationen als „eher gut“ bzw. „sehr gut“ ein.

27

© Landratsamt Mittelsachsen

5. Empfehlung von Informationsmöglichkeiten und Beratungsangeboten

(„Welche Informationsmöglichkeiten oder Beratungsangebote würden Sie anderen Eltern weiterempfehlen? Welche würden Sie nicht weiterempfehlen?“; offene Antworten)

empfehlenswerte Informationsmöglichkeiten und Angebote nach Kategorien –

Häufigkeit der Nennung:

- Agentur für Arbeit (82)
- Berufsinformationsveranstaltungen/-messen (67)
- Internet (22)
- Schule (14)
- Tag der offenen Tür an Berufsschulen, Unternehmen etc. (14)
- Praktika (9)
- Sonstiges (23) (u.a. Schau-Rein, Girls-/Boys-Day, direkte Kontakte, Kammern)

nicht empfehlenswerte Informationsmöglichkeiten und Angebote nach Kategorien –

Häufigkeit der Nennung:

- Agentur für Arbeit (12)
- Schule (5)
- Sonstiges (14) (u.a. Messen, AOK, Internet, Berufsorientierungsberater)

28

© Landratsamt Mittelsachsen

5. Empfehlung von Informationsmöglichkeiten und Beratungsangeboten

- Insgesamt haben knapp 50% der Eltern die Möglichkeit genutzt, mitzuteilen, welche Informations- und Beratungsmöglichkeiten sie empfehlen bzw. nicht empfehlen können.
- Die häufigste Nennung empfehlenswerter Angebote entfällt dabei auf die Kategorie „Agentur für Arbeit“ mit 82 Nennungen sowie auf „Berufsinformationsveranstaltungen/-messen“ mit 67 Nennungen.
- Mehrfach empfohlen wurden auch das Internet, Elternabende und Veranstaltungen in der Schule sowie Tage der offenen Tür an Berufsschulen, Unternehmen sowie Praktika.
- Eigene Anmerkungen zur Kategorie nicht empfehlenswerter Informations- und Beratungsangebote wurden dabei nur von knapp 5 % der befragten Eltern eingetragen.

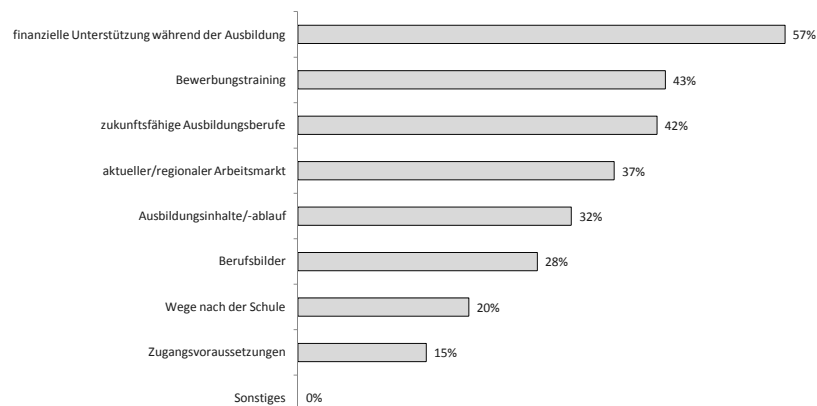
29

© Landratsamt Mittelsachsen

6. Wunsch nach Unterstützung

(„In welchen Bereichen wünschen Sie mehr Unterstützung?“; Mehrfachnennungen möglich)

Förderschulen (n = 60)

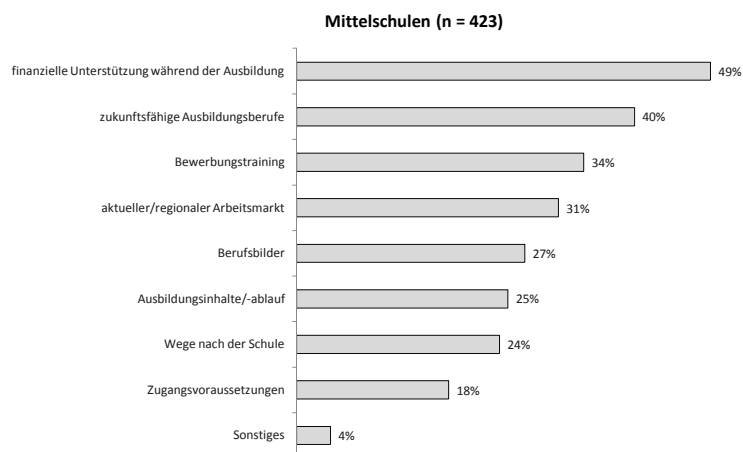


30

© Landratsamt Mittelsachsen

6. Wunsch nach Unterstützung

(„In welchen Bereichen wünschen Sie mehr Unterstützung?“, Mehrfachnennungen möglich)



31

© Landratsamt Mittelsachsen

6. Wunsch nach Unterstützung

(„In welchen Bereichen wünschen Sie mehr Unterstützung?“, Mehrfachnennungen möglich)

Nennungen unter „Sonstiges“ (Auswahl):

- „mehr Förderung für das Erreichen der Zugangsvoraussetzungen“
- „früherer Ansatz zur Unterstützung der Orientierung in Berufswelt mit Bezug auf regionale Möglichkeiten“
- „mehr praktische Einblicke z.B. Neigungskurse in Firmen durchführen ...“
- „mehr schulische Praktikas“
- „Motivation der Schüler/Lehrer/Unternehmen zum direkten Kontakt“
- „Beratung für unentschlossene Jugendliche“
- „freiwilliges soziales/ökologisches Jahr“
- „weitere schulische Bildungswege nach Realschulabschluss“

- „kann ich zur Zeit noch nicht beurteilen“
- „momentan total überschüttet mit Berufsausbildungsinformationen“

32

© Landratsamt Mittelsachsen

6. Wunsch nach Unterstützung

- Hinsichtlich der Frage nach mehr Unterstützung wurde am häufigsten die „finanzielle Unterstützung während der Ausbildung“ von den befragten Eltern genannt .
- Darüber hinaus wird aber auch zu den Themenfeldern „Bewerbungstraining“ und „zukunftsfähige Ausbildungsberufe“ Unterstützung seitens der Eltern gewünscht.
- Bei den Themen „Wege nach der Schule“ und „Zugangsvoraussetzungen“ sehen weniger als 1/4 weiteren Unterstützungsbedarf.
- Insgesamt betrachtet ist der Bedarf an Information und Unterstützungsangeboten bei den Eltern relativ hoch, denn viele der befragten Eltern nutzten die Möglichkeit der Mehrfachnennung und gaben mehrere Themenbereich an, in denen sie mehr Unterstützung wünschen. Dieses Ergebnis überrascht dahingehend, da mehr als 3/4 der befragten Eltern angaben, „eher gut“ bzw. „sehr gut“ informiert zu sein.

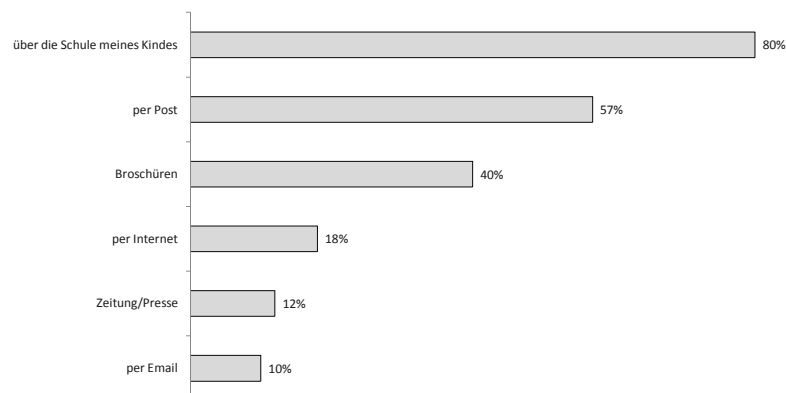
33

© Landratsamt Mittelsachsen

7. Informationswege zum Thema Berufsorientierung

(„Wie würden Sie am liebsten Informationen zur Berufsorientierung erhalten bzw. über Beratungsangebote informiert werden?“; Mehrfachnennungen möglich)

Förderschulen (n = 60)



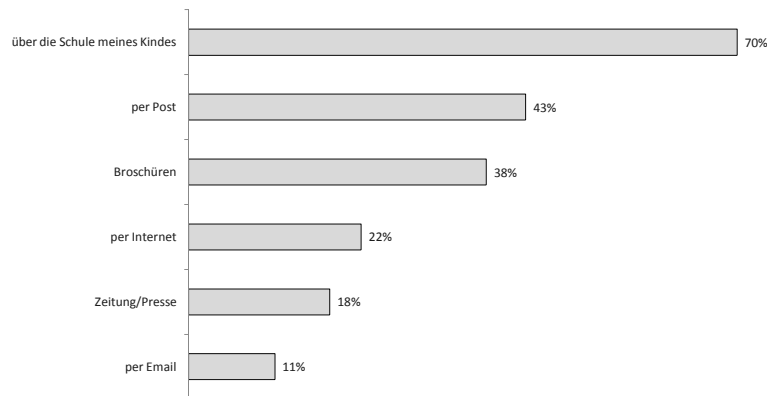
34

© Landratsamt Mittelsachsen

7. Informationswege zum Thema Berufsorientierung

(„Wie würden Sie am liebsten Informationen zur Berufsorientierung erhalten bzw. über Beratungsangebote informiert werden?“; Mehrfachnennungen möglich)

Mittelschulen (n = 423)



7. Informationswege zum Thema Berufsorientierung

- Der überwiegende Teil der befragten Eltern möchte Informationen zur Berufsorientierung bzw. zu Beratungsangeboten am liebsten über die Schule des eigenen Kindes erhalten.
- Daneben sind aber auch der postalische Weg bzw. Broschüren eine akzeptierte Methode der Informationsgewinnung für die Eltern.
- Obgleich die Eltern das Internet am dritthäufigsten bei der Informationsrecherche nutzen, um sich über das Thema der Berufswahl zu informieren, möchte nur knapp 1/5 Informationen per Internet erhalten. Lediglich jeder Zehnte kann sich vorstellen, per E-Mail über Angebote informiert zu werden.
- Informationen zur Berufsorientierung mittels Zeitung/Presse bevorzugen nicht einmal 20% der befragten Eltern.

8. Anliegen, Wünsche und Ideen zum Thema Berufsorientierung

(„Welche Anliegen, Wünsche und Ideen haben Sie, wenn es um die berufliche Orientierung für Ihr Kind geht?“; offene Antworten)

Beispiele:

- „Die Eltern müssen die wichtigsten Begleiter, auch bei der beruflichen Orientierung, für ein Kind bleiben...“
- „individuelle Beratung, wenn das Kind die Richtung der Berufswahl noch nicht kennt“
- „bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern“
- „... bessere Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule damit mein Kind sich ein besseres Bild vom Berufsleben machen kann“
- „Bewerbungsanschreiben in der Schule verfasst sind sehr mangelhaft, als Personalchef würde ich diese sofort in den Papierkorb werfen. Da besteht sehr großer Nachholbedarf.“
- „mehr Informationen über verschiedene, unbekannte Berufe“
- „zeitiges Auseinandersetzen mit dem Berufswunsch, so dass schulischer Ansporn in die richtige Richtung zielt; detaillierte Infos zu Berufsbildern und Voraussetzungen für Ausbildung zeitiger“
- „Möglichkeiten zum "Austesten" müssen umfangreicher und differenzierter sein. Beratungslehrer sollten sich an Wirtschaft orientieren, denn die entwickelt sich weiter im Gegensatz zum Schulleben...“
- „zeitiges Heranführen der Kinder an die verschiedenen Berufe durch Praktikum und Betriebsbesichtigungen“
- „Ich wünschte, es wäre nicht so schwierig einen Praktikumsplatz in einem Betrieb zu bekommen, für den man sich interessiert. So könnten die Kinder viel mehr "echte" Berufs-Luft schnuppern. (Viele Betriebe nehmen keine Schüler, suchen dann aber Bewerber)“
- „Mehr Zeit seitens der Berufsberater für persönliche Beratung des Kindes.“

37


© Landratsamt Mittelsachsen

8. Anliegen, Wünsche und Ideen zum Thema Berufsorientierung

- Die meisten Anliegen, Wünsche und Ideen konnten der Kategorie Berufsorientierung/ Berufsberatung zugeordnet werden, z.B.:
 - realistische und frühzeitige Vermittlung von verschiedenen Berufsbildern,
 - qualitativ hochwertige Angebote/Veranstaltungen in den Schulen
 - individuelle Berufsberatung und Orientierungsangebote
 - praktische Heranführung im Unterricht (z.B. durch praxisnahe Projekte).
- Des Weiteren wurden viele positive Kommentare zum Thema Praktikum vermerkt. Hier wünschen sich die befragten Eltern mehr Übersichtlichkeit bei den Angeboten Ferienarbeit/-praktikum und mehr Fokus auf die praktische Berufsfelderkundung im Prozess der Berufsorientierung
- Darüber hinaus wurde auch Bedarf beim Thema Bewerbung(straining) insbesondere hinsichtlich der Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen geäußert.
- Von der Wirtschaft wünschen sich die befragten Eltern, dass sich mehr Unternehmen für Praktika und Kooperationen mit Schulen öffnen.
- Die Eltern sind sich grundsätzlich ihrer Rolle im Berufsorientierungsprozess bewusst, wünschen sich aber mehr Unterstützung durch die Schulen und regional ansässige Unternehmen, vor allem hinsichtlich der praktischen Heranführung sowie der Vorstellung unterschiedlichster Berufsbilder.

38

© Landratsamt Mittelsachsen




V. Zusammenfassung

V. Zusammenfassung

39

© Landratsamt Mittelsachsen



V. Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Allein die Rücklaufzahlen der Elternbefragung zeigen, dass für Eltern die Berufsorientierung ihres Kindes ein wichtiges Thema ist.
- Eltern fühlen sich mehrheitlich „eher gut“ über das Thema informiert. Gut jeder zweite Elternteil schätzt ein, „eher gut“ und jeder vierte sogar „sehr gut“ informiert zu sein.
- Eltern kennen die wesentlichen Informationsmöglichkeiten und nutzen diese jedoch nicht in gleichem Maße. Hier bestehen z.T. große Differenzen in den einzelnen Kategorien zwischen „kenne ich“ und „nutze ich“.
- Eltern beziehen ihre Informationen vorrangig über die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, über die Schulen sowie durch das Internet und diverse Informationsveranstaltungen.
- Die landkreisweite Elterninformation in Form eines vierteljährlichen Elternbriefes zu den Themen Berufsorientierung und Berufswahl ist bereits bei knapp 2/3 der befragten Eltern bekannt und wird mehrheitlich positiv bewertet.
- Eltern haben eine klare Vorstellung von den Themen, über die sie informiert werden möchten. Vorwiegend genannt wurden dabei die Themenbereiche finanzielle Unterstützung, Bewerbungstraining und zukunftsfähige Ausbildungsberufe.
- Eltern möchten am liebsten durch die Schule über Informations- und Beratungsangebote informiert werden.

40

© Landratsamt Mittelsachsen

Kontakt

Ingmar Petersohn
Projektleiter Regionales Übergangsmanagement

Yvonne Gerstenberger
Projektkoordinatorin Regionales Übergangsmanagement

Nicole Schimkowiak
Projektkoordinatorin Regionales Übergangsmanagement

Landratsamt Mittelsachsen
Tel.: 03731 799-3491
E-Mail: ruem@landkreis-mittelsachsen.de